



Gesellschaft für Sicherheitspolitik wählt Fort Eben-Emael als Exkursionsziel

RZ v. 07.07.23

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Die Bildungsfahrt der Sektion Bad Neuenahr-Ahrweiler der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP), mit der Konrad-Adenauer-Stiftung geplant, hat in den Aachener Raum geführt. Bereits im Bus stimmten Tagungsleiter Harald Trinkaus und Reisekoordinator Franz Maurer die Teilnehmer mit

einem Filmbeitrag auf das Thema des Ausflugs ein. Es ging ins Museum Hürtgenwald, das vom Geschichtsverein Hürtgenwald in Vossenack betrieben wird. Hier wurden die Gäste anhand vieler historischer Karten, Lageplänen und Fotos in die politische und militärische Ausgangslage der Schlacht im Hürtgenwald im Herbst 1944

eingewiesen. Auch zu den Stätten der Ereignisse ging es, beispielsweise ins Fort Eben-Emael. Hier erwartete die Ausflügler eine Führung durch die gewaltige Festungsanlage (Foto), die zwischen 1932 und 1935 zur Verstärkung der belgischen Verteidigung gegen Deutschland errichtet wurde. red

Foto: Klaus Kretschmar



GSP: Bildungsreise in die Vergangenheit

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Wenn die Sektion Bad Neuenahr-Ahrweiler der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) zu einer Exkursion aufbricht, so steht stets ein geschichtliches Geschehen dahinter, aus dem Lehren bis in die heutige Zeit hinein gezogen werden können. Diesmal stand unter Leitung von Bundeswehroberst a.D. Franz Maurer ein Besuch des Forts Eben-Emael in Belgien und das Schlachtfeld im

Hürtgenwald im Raum Aachen im Zentrum des Interesses. Von September 1944 bis Februar 1945 rangen deutsche und alliierte Truppen hier hart um die Beendigung des Zweiten Weltkriegs, auch die Zivilbevölkerung wurde dabei nicht verschont. Das Foto zeigt die Fahrtteilnehmer vor einem alten Panzer auf dem Gelände des Fort Eben-Emael in Belgien. tar

Foto: Klaus Kretschmar/GSP

Bühlg RZ v. 12.07.2023